Stadt Konstanz

Stadtverwaltung · 78459 Konstanz

Amt für Stadtgesellschaft und Kommunikation
Presse – Medien – Kommunikation
Kanzleistraße 15

Dr. Walter Rügert

+49 7531 900-2241
Walter.ruegert@konstanz.de

www.konstanz.de

20.11.2026

Pressemitteilung

Aktuelle Entwicklungen zum Doppelhaushalt 2027/2028
Steuerschätzung prognostiziert Verschlechterungen

Das Land Baden-Württemberg hat die Orientierungsdaten für die Steuerschätzung 2027 und 2028 veröffentlicht. Danach muss mit Ergebnisverschlechterungen für den städtischen Doppelhaushalt 2027/2028 gerechnet werden.

Die Verwaltung hat am 15.10.2026 den Entwurf des Doppelhaushalts 2027/2028 in den Gemeinderat eingebracht. Bei der Aufstellung des Entwurfs lagen die maßgeblichen Ergebnisse aus den Finanzverhandlungen zwischen Land und Spitzenverbänden im Gegensatz zu früheren Jahren noch nicht vor. Es geht dabei um Zuweisungen, die von der Stadt Konstanz nicht beeinflussbar sind, aber aufgrund ihres Volumens (Erträge von über 200 Mio. EUR und Aufwendungen von über 100 Mio. EUR) eine wichtige Grundlage für die Haushaltsplanung darstellen. Bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfs musste die Verwaltung dementsprechend mit Annahmen arbeiten und hat wie in solchen Fällen üblich, die Entwicklungen der vergangenen Jahre analysiert und entsprechende Steigerungsraten fortgeschrieben. Auf den Umstand, dass die Orientierungswerte des Landes noch nicht vorliegen und damit eine Ungewissheit und ein Risiko verbunden ist, hatte die Verwaltung bereits bei der Einbringung des Haushalts hingewiesen.

Seit Ende letzter Woche liegen die Orientierungsdaten des Landes Baden-Württemberg nach der November-Steuerschätzung vor. Die aktualisierten Werte verschlechtern das geplante Ergebnis des Doppelhaushalts erheblich. Ursächlich hierfür sind u.a. geringere Bemessungsgrundlagen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, bei den Schlüsselzuweisungen vom Land und der Investitionspauschale vom Land. Nach dem derzeitigen Stand ergibt sich für den Haushaltsentwurf für das Jahr 2027 eine Verschlechterung des geplanten Ergebnisses um rund 10 Mio. Euro auf

rund -29 Mio. Euro und für das Jahr 2028 eine Verschlechterung des geplanten Ergebnisses um rund 13 Mio. Euro auf rund -35 Mio. Euro.

Die finalen Auswirkungen auf den Haushaltsentwurf und die ansonsten eingetretenen Veränderungen im Laufe des Haushaltsberatungsprozesses legt die Verwaltung zu den Haushaltsberatungen am 03.12.2026 im Haupt-, Finanz- und Klimaausschuss vor. Vor dem Hintergrund der drohenden Ergebnisverschlechterung für den Haushalt 2027/2028 kommt der im Gemeinderat am 19.11.26 beschlossenen Maßnahmepaket für die Konsolidierung des Haushalts eine umso größere Bedeutung zu. Es ist ein wichtiger Baustein für die Genehmigung des Doppelhaushalts.